

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 1).

No. 1.

Danzig, den 2. Januar

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1 Der Fleischergeselle Julius Wujahn, welcher am 18. November cr. aus der Strafanstalt zu Mewe entlassen worden und unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich am 19. November cr. von hier nach Br. Star-gaard abgemeldet, ist dort jedoch nicht eingetroffen.

Sämmtliche Polizei-Behörden und Gensdarmen werden ergebensst ersucht, auf den p. Wujahn zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen jetzigen Aufenthalt mitzutheilen.

Neuenburg, den 16. Dezember 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

2 Der zur Disposition des 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 4 beurlaubte Grenadier Johann Nischil, am 15. Februar 1847 zu Fantiene Kreises Ortelsburg geboren, evangelischen Glaubens, im Civilstande Knecht, am 15. Dezember 1869 als Ersatz-Recrut bei der 6. Compagnie des 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 4 eingestellt, am 1. October 1871 zur Disposition beurlaubt, ist im Jahre 1872 ohne Urlaub nach Polen ausgewandert und bisher nicht zurückgekehrt. Es liegt daher gegen ihn der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den p. Nischil zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Danzig, den 22. Dezember 1885.

Königliches Gericht der 2. Division.

3 Es wird um schleunige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts des früheren Gastwirths Johann Wiens, zuletzt aufhaltsam in Barenst, Kreis Marienburg, zu den Akten 316/85 ergebensst ersucht.

Tiegenhof, den 21. Dezember 1885.

Der Königl. Amts-Anwalt.

Steckbriefe.

4 Gegen den Knecht Franz Lewandowski aus Bergsvalde Kreis Culm, geboren am 24. November 1869, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culm vom 21. Juli 1885 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. D. 161/85.

Culm, den 24. November 1885.

Königliches Amtsgericht.

5 Gegen den Arbeiter Christoph Lau aus Elbing, zuletzt daselbst Schiffsholm Nr. 9 wohnhaft gewesen, geboren am 7. Dezember 1827 zu Gr. Bivakim Kreis Rastenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft

wegen Verbrechen gegen §. 176 Nr. 3. 43 R.-St.-G.-B. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten L. I. 83/85 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 58 Jahre, Statur gesetzt, Größe 1,68 m, Haare blond, Stirn hoch, Schürrenbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase krumm, Zähne vollständig, Kinn rund Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Elbing, den 23. Dezember 1885.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

6 Gegen den Knecht Josef Karczewski, geboren zu Borzestower-Hütte, Kreis Carthaus, 17 Jahre alt, katholischer Religion, unverheirathet und zuletzt in Lubianen im Kreise Berent aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießtange Nr. 9 abzuliefern. I. L. 1 34/85.

Danzig, den 22. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

7 Gegen den Goldarbeiter Louis Emil Strahlen-dorf aus Berlin, geb. den 12. October 1858 zu Königsberg i. Pr., evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 10. Juli 1885 erkannte Gefängnißstrafe von sechszehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten V. D. 138/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 12. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

8 Gegen den Schlächtergesellen (Arbeiter) Karl Grimm, zuletzt in Weikensee bei Berlin wohnhaft gewesen, geb. am 15. April 1855 zu Buttschken in Alt-Preußen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls in den Akten V. J. 1140/85 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängniß zu Alt-Moabit 11/12 bei Berlin abzuliefern, und vom Geschehenen zu den oben bezeichneten Akten hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, mittlerer Größe, Statur stark, Haare schwarz, starker, schwarzer Schnurrbart. Kleidung: Dunkle Hose und Jaquet, dunkle Mütze mit breitem Dedel.

Berlin, den 18. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 2.

9 Gegen

1. den Reservisten Franz Ferdinand Kollakowski aus Marcusshof,
2. den Wehrmann August Gregor Wittkowski aus Mielenz,
3. den Wehrmann Paul Johann Guffowski aus Pöfslge,
4. den Wehrmann Johann Jacob Wessolowski aus Lichtfelde,
5. den Reservisten Johann Franz Chrzon aus Willenberg,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 12. November 1885 erkannte Geldstrafe von je 50 Mk., im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafen einzuziehen, im Unvermögensfalle die Haftstrafen zu vollstrecken und zu unsern Akten E 232/85 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 7. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht 4.

10 Gegen den Arbeiter Carl Heß aus Osterode, am 24. Juni 1846 zu Bärting, Kreises Mohrungen geboren, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Osterode vom 27. October 1885 erkannte Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. Aktenz. I. C. 81/85.

Osterode, den 18. Dezember 1885.

Königl. Amts-Gericht.

11 Gegen den Wirthsohn Franz Krebs aus Puplein, Kreis Allenstein, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Allenstein vom 4. Mai 1885 erkannte Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. Actenzeichen IV. E. 86/85.

Alenstein, den 11. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

12 Gegen den Schreiber, früheren Handlungsgehilfen Adalbert Pardua, zuletzt in Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. G. 352/85.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Statur unterseht, Größe 1 m 65 cm, Haare schwarz, dünn, Stirn hoch, schwarzer kräftiger Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen dunkel, Nase flach und kurz, wulstige Lippen, Gesicht rund, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, gebräunt, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: blauer Winterüberzieher, dunkler Sommerüberzieher, graue Hosen und schwarzer Filzhut. Pr. Stargard, den 22. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

13 Von dem Arbeiter Julius Steffen aus Osterode,

25 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Osterode vom 6. Februar 1885 erkannte Geldstrafe von 7 Mk. beigetrieben, im Unvermögensfalle 3 Tage Gefängniß gegen ihn vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, falls derselbe nicht im Stande sein sollte, 7 Mk. zu bezahlen. Aktenz. I. A. 5/85. Osterode, den 21. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

14 Steckbrief gegen den heute aus der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt zu Königs entwichenen Korrigenten Cigarrenmacher Joseph Klopowski.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an obengenannte Anstalt abzuliefern.

Beschreibung: Geburtsort Kladow, Kr. Danzig, Religion evangelisch, Alter 53 Jahre, Größe 5 Fuß 7 Zoll 3 Strich, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen grau, Bart rasirt, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt stark, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: Grauer Tuchanzug, gestempelt P. B. A. Königs, den 26. Dezember 1885.

Der Director

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

15 Der hinter den Nachtwächter Adolph Janke aus Michelau und den Knecht Wilhelm Zöllner aus Bornitz unter dem 11. April 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. L. 2 8/82.

Elbing, den 19. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

16 Der hinter den Arbeiter (Matrosen) Johann Pech aus Tolkmitt, geb. am 26. August 1883, unter dem 3. October 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M. I. 61/83.

Elbing, den 18. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

17 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Braumann aus Braunsberg unter dem 25. November 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M. I. 167/84.

Elbing, den 19. Dezember 1885.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

18 Der hinter den Arbeiter August Weide aus Elbing, geboren am 27. März 1864 zu Braunsberg, unter dem 1. Mai d. J. erlassene, in Nr. 19 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. L. I. 4/83.

Elbing, den 10. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

19 Der hinter den Zimmergesellen Eduard Buttgereit oder Buttgerreit aus Dirschau, auffallend durch Schielen auf beiden Augen, am 29. November 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 17. Dezember 1885.

Der Erste Staatsanwalt.

20 Der hinter den Einwohnersohn Franz Palowski aus Czeczoczn unterm 8. Januar 1881 Nr. 4 unter Nr.

374 pro 1831 des öffentlichen Anzeigers erlaßt: 12
Steckbrief wird hiermit erneuert.

Butzig, den 17. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht I.

21 Der hinter die unverheiratete Anna Brochoweki aus Krampfuß unter dem 22. Juni 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.
Altenz. III. J. 191/85.

Allenstein, den 21. Dezember 1885.

Der Erste Staatsanwalt.

22 Der hinter den Arbeiter und Reservisten Michael Boobziech aus Brzytkopp, Kreis Allenstein, unterm 4. Dezember 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Altenz. IV E 71/84.

Allenstein, den 15. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

23 Der unterm 11. Juni 1885 hinter den ehemaligen Kommiss Richard Gustav Adolf Gnaß im Anzeiger pro 1885 Stück 25 Seite 344 unter Nr 2347 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. J. I. 423/85.

Königsberg, den 22. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

24 Der unterm 22. August d. J. hinter den Zahnthener Max Richard Goldbeck aus Bielefeld erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Stolz, den 19. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

25 Der unter dem 28. Juli d. J. hinter den Tageelbnersohn Heinrich Zupke aus Karlelow, Kr. Lauenburg, erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Stolz, den 17. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

26 Der unterm 24. September 1883 hinter den Schuhmachergesellen Albert Westphal erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. Dezember 1885.

Königl. Staatsanwaltschaft.

27 Der hinter den Knecht Abram Regaleki aus Ruzburg, Kreis Ortelsburg unterm 21. April 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 14. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

28 Der hinter den Schiffer August Seyfried aus Neudorf unterm 4. März 1885 erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Seyfried erledigt.

Graudenz, den 18. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

29 Der gegen den Tischlergesellen Friedrich Rurhuhn, geboren zu Sodeiten, Kreis Gumbinnen am 7. Juli 1846, wegen Diebstahls unterm 7. Dezember 1885 erlassene Steckbrief wird, als durch die Ergreifung des Verfolgten erledigt, zurückgenommen.

Schwedt, den 22. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

30 Der unterm 29. November 1885 hinter die unverheiratete Justine Wilhelmine Auguste Leß, aus Groschen-Rampe, Kreis Danzig gebürtig, in Nr. 50 zu

Nr. 4821 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.
Brenzlau, den 21. Dezember 1885.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

31 Der hinter den Arbeiter Leopold Radtke und dessen Ehefrau Henriette geb. Radtke aus Schönberg unterm dem 29. Dezember 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

32 Der hinter den Freischergesellen Johann Robert Bilz aus Elbing unterm dem 30. November 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. Dezember 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

33 Der unterm 19. August cr. hinter den Schneidergesellen Peter Koszynski aus Gr. Kommoist erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 28. Dezember 1885.

Königl. Staatsanwaltschaft.

34 Der unterm 10. April 1884 hinter die Militärpflichtigen Krefft und Genossen erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr 98. der Liste aufgeführten Julius Barchem erledigt.

Danzig, den 24. Dezember 1885.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

35 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Adolph Loht zu Danzig, soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig, Tischlergasse Blatt 30 auf den Namen des Carl Adolph Loht eingetragen, zu Danzig, Tischlergasse Nr. 64 und Hinter Adlers Brauhaus Nr. 2 belegene Grundstück am **29. Januar 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist ohne Reinertrag und hat eine Fläche von 0,0263 ha und ist mit 1230 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchsatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 (Zimmer Nr. 43) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Januar 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 26. November 1885.

Königl. Amtsgericht 11.

36 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Postelau Band I Blatt 12 auf den Namen des Besitzers Carl Hermann Drews eingetragene, zu Postelau Kruggrundstück Nr. 3 belegene Grundstück am **25 Februar 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 87,09 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 13,7480 Hektar zur Grundsteuer, mit 147 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, (Zimmer Nr. 43) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. Februar 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 16. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht 11.

37 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Poggenpfehl Blatt 33 auf den Namen des Tischlermeisters Wilhelm Herrmann, welcher mit seiner Ehefrau Charlotte Wilhelmine Emilie geb. Abt in Gütergemeinschaft lebt, eingetragen, zu Danzig Poggenpfehl Nr 38 belegene Grundstück am **1. März 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0101 ha und ist mit 750 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte

Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. März 1886, Mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 23. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht 11.

38 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig Eimermacherhof Blatt 53 und 54 auf den Namen der Bauunternehmer Oscar Carl und Herwig geb. Ffing-Böling'schen Eheleute eingetragenen, zu Danzig, Willgasse Nr. 8 und 9 belegenen Grundstücke am **3. März 1886**, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Eimermacherhof Blatt 53 hat eine Fläche von 0,0325 ha und ist mit 2925 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Eimermacherhof Blatt 54 hat eine Fläche von 0,0203 ha und ist mit 1800 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt

werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Dieserjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. März 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 23. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

39 Der Kaufmann Fr. W. Paul Senger zu Pr. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaszke daselbst, klagt gegen den Franz Chrosciwski, früher in Schilditz bei Danzig, jetzt unbekanntes Aufenthalts, im Wechselprozeße aus einem vom Kläger auf den Beklagten gezogenen, vom Beklagten acceptirten Wechsel d. d. Pr. Stargard, den 15. Mai 1885, fällig am 15. August 1885, über 193 Mark 45 Pfg. mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 193 Mark 45 Pfg., sowie 3 Mark Protestkosten, 1 Mark 40 Pfg. Provision und Portoauslagen und $\frac{1}{3}$ % eigene Provision und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht X. zu Danzig, Pangenmarkt No. 43 auf den **23. Februar 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 14. Dezember 1885.

Wilde,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

40 Die sämmtlichen Nachlassgläubiger und Vermächtnisnehmer des am 14. Juni d. J. hierselbst verstorbenen Schiffscapitains Johann Wilhelm Babnte werden hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin am **9. Februar 1886**, Mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 42 ihre Ansprüche und Rechte an den Nachlass anzumelden, widrigenfalls diejenigen, welche ihre Ansprüche nicht anmelden, dieselben gegen die Beneficialerben nur in soweit geltend machen können, als der Nachlass mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers aufgetretenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Die Einsicht des bei der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43, abgeschrieben niedergelegten Nachlassverzeichnisses ist Jedermann gestattet.

Danzig, den 2. November 1885.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 11.

Orzechorzewski.

41 Wider den Musketier Carl Kuboli Steinte 8. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61, am 25. Februar 1862 zu Groß Saalau, Kreis Danzig, geboren, ist wegen Fahnenflucht die förmliche kriegsgerichtliche Untersuchung zur Entscheidung im Ungehorsamsverfahren eingeleitet.

Der Steinte wird hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem auf den **15. April 1886**, Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Militär-Gerichts-Lokale zu melden, widrigenfalls er für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Thorn, den 18. Dezember 1885.

Königliches Kommandantur-Gericht.

42 Auf Antrag 1. der Aderbürger Friedrich und Wilhelmine Caroline geb. Rogalski, vrw. gewesenen Schulz-Fellerschen Eheleute zu Bärchwalde; 2. des Arbeiters Ferdinand Gustav Schulz; 3. des minderjährigen Carl Eduard Schulz, vertreten durch seinen Vormund, den Schiffer Gottfried Schulz, zu 2 und 3 in Fischerscampe, sämmtlich vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Berner zu Elbing, werden in Beziehung auf die in Fischerscampe belegenen, im Grundbuche von Fischerscampe unter Nr. 15 A. und Nr. 15 B. verzeichneten, nach dem Grundbuchblatt je aus der Hälfte einer Kathe, Staü und Garten bestehenden, angeblich als Theile des Grundstücks Fischerscampe Nr. 61 benutzten Grundstücke alle Eigenthumsprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte darauf bei uns spätestens im Termine am **22. Februar 1886**, 11 Uhr Vormittags, im Zimmer 7, unsers Gerichtsgebäudes anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen werden und die Antragsteller als Eigenthümer im Grundbuche werden eingetragen werden.

Elbing, den 16. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

43 Nachstehende Heerespflichtige:

1. Friedrich Wilhelm Müller, geb. am 16. Januar 1854 zu Fürstenu, Kreis Verdjansk in Rußland, zuletzt aufhaltfam in Marienau, nach Rußland ausgewandert,
2. Michael Müller, geb. am 1. April 1855 zu Fürstenu, Kreis Verdjansk in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Marienau, nach Rußland ausgewandert,
3. Franz Fenski, geb. am 5. April 1857 zu Eichwalde, Kreis Marinpol in Südrußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Brodsack, nach Rußland ausgewandert,
4. Paul Bewandowski, geb. den 27. August 1860 zu Neuteichsdorf, zuletzt aufhaltfam gewesen in Neuteichsdorf, katholisch, nach Rußland ausgewandert
5. Johann Nafeski, geb. den 20. Juni 1860 zu Neuteichsdorf, zuletzt aufhaltfam gewesen in Neuteichsdorf, katholisch, unehelich,
6. August Zielinski, geb. den 27. November 1861 zu Altebabke, zuletzt aufhaltfam gewesen in Altebabke, katholisch,
7. Andreas Weber, geb. den 1. Februar 1861 zu Königsdorf, zuletzt aufhaltfam gewesen in Königsdorf, katholisch,
8. Andreas Woloscheck, geb. den 7. April 1861 zu Gr. Richtenau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gr. Richtenau, katholisch,

9. Maximilian August Edwin Eggert, geb. den 22. Februar 1861 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam gewesen in Marienburg, evangelisch.
10. Jacob Claassen, geb. den 11. Oktober 1861 zu Col. Blumenort, Kreis Verdjansk in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Rückenau, evangelisch.
11. Johann Keikowski, geb. den 19. Januar 1862 zu Col. Fürstenwerder, Kreis Verdjansk in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Varentt, nach Rußland ausgewandert.
12. Jacob Ferdinand Riedke, geb. den 4. November 1862 zu Blumstein, Kreis Verdjansk in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Blumstein, evangelisch, nach Rußland ausgewandert.
13. Martin Goranz, geb. den 4. Mai 1862, zu Burlagki-Chutor in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Damerau, katholisch, nach Rußland ausgewandert.
14. Simon Bülke, geb. den 9. Juni 1862 zu Fürstenwerder, zuletzt aufhaltfam gewesen in Fürstenwerder, katholisch, nach Amerika ausgewandert.
15. Johann Jacob Kurczynski, geb. am 18. Dezember 1862 zu Col. Marienau in Süd-Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gr. Lesewitz, katholisch, nach Amerika ausgewandert.
16. Johann Zielinski, geb. den 5. Oktober 1862 zu Gr. Lesewitz, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gr. Lesewitz, katholisch, unehelich, nach Amerika ausgewandert.
17. August Wilhelm Birl, geb. am 17. August 1862 zu Gr. Lichtenau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Pappahren, katholisch.
18. Johann Jacob Linge, geb. am 20. Juli 1862 zu Kl. Lichtenau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Kl. Lichtenau, katholisch, nach Rußland ausgewandert.
19. Jacob Müller, geb. am 12. Januar 1862 zu Lichtfelde, Kreis Lichtfelde in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Marienau, evangelisch, nach Rußland ausgewandert.
20. Jacob Kanowski, geb. am 30. Oktober 1862 zu Mlitz, zuletzt aufhaltfam gewesen in Mlitz, unehelich.
21. Otto Heinrich Baumgarth, geb. am 12. März 1862 zu Kl. Montau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Kl. Montau, evangelisch.
22. Eduard Krüger, geb. am 13. Juni 1862 zu Neunhuben, zuletzt aufhaltfam gewesen in Neunhuben, katholisch, nach Rußland ausgewandert.
23. August Frieße, geb. am 7. August 1862 zu Reichfelde, zuletzt aufhaltfam gewesen in Reichfelde, katholisch.
24. Johann Jacob Meier, geb. am 8. Oktober 1862 zu Heidelberg in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Schönau, katholisch, nach Rußland ausgewandert.
25. Heinrich Porsch, geb. am 23. September 1862 zu Tannsee, zuletzt aufhaltfam gewesen in Tannsee, evangelisch, nach Rußland ausgewandert.

26. Ludwig Zehrt, geb. am 8. August 1862 zu Col. Tlegenort, Kreis Marinpol in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Tannsee, nach Rußland ausgewandert.

27. Johann Abermeth (auch Abermuth und Abermitt genannt), geb. den 22. Juni 1862 zu Zefaterinoslaw in Rußland, zuletzt aufhaltfam gewesen in Tlegenhof, evangelisch, nach Rußland ausgewandert, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 Absatz 1 Nr. 1 Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **29. März 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts Elbing Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrathe in Marienburg als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 9. Dezember 1885.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

44 Der Besitzer Reinhold Voeffelbein aus Abban-Kavernick und das Fräulein Emma Schielke aus Mareese haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienwerder den 19. November 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt, wie dasjenige, was ihr während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle oder anderweitig zufällt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens erhalten solle.

Neumark, den 2. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

45 Der Schuhmachermeister Herrmann Dießing zu Bischofsverder und die verwitwete Maler Ida Schiwigki geborene Jaeschke daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Dezember 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder durch Erbschaft, Vermächtnisse, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot Eylau, den 12. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht 2.

46 Der Kaufmann Arthur Brischke aus Danzig und das Fräulein Lydia Hinz, im Verstande ihres Vaters, des Jowelier Carl Hinz daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. Dezember 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut

resp. künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, so wie das von derselben in der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder durch irgend welche Thätigkeit erworbene Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

47 Der Schlossermeister Otto Bahlau hier selbst und dessen Ehefrau Olga Hulda geb. Wilhelm hier haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die bis dahin gesetzlich suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Ehevertrages vom 8. Dezember 1885 ausgeschlossen.

Marlenwerder, den 8. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

48 Der Polizeisekretariats-Assistent Otto Neuhauss aus Danzig und das großjährige vaterlose Fräulein Mathilde Kalinowski aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 11. Dezember 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, so wie das von derselben in der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder durch irgend welche eigene Thätigkeit erworbene Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

49 Der Bahnhofrestaureur Franz Schleiff und dessen Ehefrau Clara geb. Wendt, beide aus Mohrungen, jetzt in Schoensee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg den 29. Januar 1883 ausgeschlossen, was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes gedachter Eheleute nach Schoensee hiesigen Kreises hiermit bekannt gemacht wird.

Thorn, den 4. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

50 Der Brauereiverwalter Theodor Karow und dessen Ehefrau Elisabeth geborne Goltz, beide früher in Belgard in Pommern, jetzt in Krojanke wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. Dezember 1884 auf dem Königlichen Amts-Gericht zu Filschne ausgeschlossen.

Flatow, den 5. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

51 Der Kaufmann Gustav Holland, jetzt zu Altfelde, und dessen Ehefrau Susanna geb. Petry, welche ihren ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Berlin genommen haben und deshalb nicht in Gütergemeinschaft leben, haben, nachdem sie im Juli 1883 ihren Wohnsitz nach Altfelde verlegt, nunmehr für den hiesigen Bezirk auch Dritten gegenüber durch Vertrag vom 20. November 1885 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung,

daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 4. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht 3.

52 Die vaterlose Helene Dettlaff, geboren den 24. September 1864, hat nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung d. d. Neustadt, den 28. November 1885 die während ihrer Minderjährigkeit gesetzlich suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die in der vorgebachten Zeit von ihr mit dem Seefahrer Paul Prinz, früher zu Bogorz, jetzt zu Eichenberg eingegangene Ehe mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sämtliches Vermögen, welches sie in die Ehe eingebracht oder während der Ehe bisher erworben habe oder noch erwerben werde, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben solle.

Neustadt Westpr., den 5. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

53 Der Lehrer George Leopold Schulz und dessen Ehefrau Anna Emilie Louise Schulz geborene Hefsenland in Elbing haben für die Dauer ihrer Ehe gemäß §. 392 A. L. R. II. 1 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 5. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

54 Der Feldmesser Paul Christian Mater zu Carthaus und das Fräulein Helene Schulz in Danzig, Altphäitischen Graben Nr. 16, im Beistande ihres Vaters, des Hoteliers Albert Schulz ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 21. November 1885 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder später als Ehefrau aus irgend einem Rechtsgrunde erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Derselben werden ihren ersten Wohnsitz in Carthaus nehmen.

Carthaus, den 28. November 1885.

Königliches Amtsgericht.

55 Der Kaufmann Richard Julius Lenz aus Danzig und das Fräulein Anna Helene Würstel, im Beistande ihres Vaters, des Tischlermeisters Carl Wilhelm Würstel aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Dezember 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie das in der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle und durch eigene Thätigkeit ihr zuzulassende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

56 Der Maler Bernhard Böck aus Langfuhr, und die unverehelichte großjährige Margarethe Emilie Kunkel aus Heiligenbrunn, im Beistande ihres Vaters, des Schiffszimmergesellen Johann Ferdinand Kunkel aus Ohra haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. Dezember 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebachte, wie auch das von derselben in der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder durch eigene Thätigkeit erworbene Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 9. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

57 Der Schiffarbeiter Johann David Eggert aus Danzig und die verwitwete Frau Marie Kohlmeier, geb. Lange aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. Dezember 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das in der Ehe von ihr durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder durch eigene Thätigkeit erworbene Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

58 Der Kaufmann Herrmann Löwens von hier und das Fräulein Hermine Wiebe aus Kozelitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. d. Mts. ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

59 Der Uhrmacher Moritz Grünbaum in Thorn und dessen verlobte Braut, Fräulein Emma Lewy zu Breslau, Goldene Radegasse 24, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung dd. Breslau, den 17. November 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut ihrem künftigen Ehemanne in die Ehe einbringen wird, sowie ferner Alles, was dieselbe auch nach geschlossener Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder eigenen Gewerbebetrieb noch erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und sonach dem Nießbrauchs- und Verwaltungsrecht des Ehemanns entzogen sein soll.

Thorn, den 23. November 1885.

Königliches Amtsgericht.

60 Der Schuhmachermeister Johann Rogowski aus Stuhm und das Fräulein Auguste Schmalz aus Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. Dezember 1885 in der Weise ausgeschlossen, daß alles was die Ehefrau in die Ehe einbringen und irgendwie während der Ehe erwerben wird, die Natur des vertragemäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 4. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht 3.

61 Der Kaufmann Fritz Nagurka und das Fräulein Margaretha Helbing in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des

Erwerbes laut Verhandlung vom 12. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 12. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

62 Der Müller Eduard Gnusche und die Pauline Hartwig zu Tannenrode haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. d. M. ausgeschlossen.

Graubenz, den 10. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

63 Der Tapezier Paul Ballach zu Marienwerder und dessen Braut Wittve Antonie Witt geb. Wienz zu Schäferlei haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und zwar mit der Maßgabe, daß das Eingebachte der Braut die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens erhält, laut Vertrages vom 11. Dezember 1885 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 11. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

64 Der Landwirth Wladislaus Mederski und die unverheiratete Valeria Gostynska, beide aus Rosenthal, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 2. December 1885 für die Dauer ihrer beabsichtigten Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau zum vertragemäßig Vorbehaltenen gemacht.

Obbau, den 14. December 1885.

Königliches Amtsgericht.

65 Der Kürschner Jacob Rosenthal aus Danzig und das Fräulein Emilie Graf aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Schwetz den 30. November 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau Vorbehaltenes werden soll.

Danzig, den 15. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

66 Der Privatbaumeister Reinhold Koppis aus Danzig und das Fräulein Martha Kurewski aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Thorn, den 30. November 1885 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

67 Der Kaufmann Michael Krüger und dessen Ehefrau Anna Marie Susanna geborene Zemke aus Ruedorf, letztere mit Genehmigung ihres Vorstandes, des Amtsgerichts-Secretairs Sommer aus Danzig, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau, die bis dahin gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 12. Dezember 1885 auch für die fernere Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

68 Der Auctionator Eduard Kling und das Fräulein Marie Karauß, beide aus Danzig, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. Dezember 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 18. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

69 Der Commis Albert Boehrs aus Danzig und das Fräulein Cäcilie Bertha Maass aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Dezember 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau eingebrachte sowie das von derselben noch zu Erwerbende, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

70 Der Rentier Jacob Wischert und die Pauline Wilhelmine Pankau von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute ausgeschlossen.

Brandenburg, den 15. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

71 Der Kaufmann Conrad Ekstorpff aus Danzig und das Fräulein Clara Erdmann, letztere mit Genehmigung und im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Johann Erdmann aus Poppo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. Dezember 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, so wie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder eigene Thätigkeit erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 19. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

72 Der Kaufmann Arthur Louis Emil Candiet und dessen Ehefrau Johanna Marie Bouffe geb. Schoen, früher in Land in Ostpr., zuletzt in Neuenburg Westpr., jetzt in Danzig wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Danzig, den 4. Juli 1881 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hiermit von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

73 Der Häcker Carl Leopold Schneider und dessen Ehefrau Auguste Wilhelmine Charlotte geb. Preuß, beide aus Danzig, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, des Referendarius Robert Hermann hieselbst, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die bis dahin gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom

25. November 1885 auch für die fernere Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

74 Der Rechtsanwalt Max Reimann zu Dirschau und das Fräulein Hanna (Johanna) Alter in Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. Dezember 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das in der Ehe von derselben durch Erbschaft, Geschenke, Vermögenszuwächse oder durch irgend welche eigene Thätigkeit erworbene Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 21. Dezember 1885.

Königl. Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

75 Die Gerichtstage in Sturz werden im Jahre 1886 an den folgenden Tagen in dem Wohnhause des Forstassenrendanten und Amtsvorstehers Ernst abgehalten werden:

vom 25. bis 28. Januar,
" 22. " 25. Februar,
" 22. " 25. März,
" 5. " 8. April,
" 3. " 6. Mai,
" 7. " 10. Juni,
" 5. " 8. Juli,
" 27. " 30. September,
" 25. " 28. Oktober,
" 22. " 25. November,
" 13. " 16. Dezember.

Preuß. Stargard, den 14. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

76 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Alfred Gröning in Elbing (in Firma Alfred Gröning) ist heute Vormittags 11 $\frac{3}{4}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Ludwig Wiedwald hier. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Januar 1886.

Anmeldefrist bis zum 3. Februar 1886.

Gläubigerversammlung den 16. Januar 1886,

Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 9. Februar 1886,

Vorm. 10 Uhr, ebendasselbst.

Elbing, den 28. Dezember 1885.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

77 Der Rekut des 1. Bataillons (Neustadt) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61 Anton August Schmidt aus Sagorsch, Kreis Neustadt Westpr. ist durch das unter dem 18. Dezember 1885 bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntniß vom 12. Dezember 1885 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 250 Mark verurtheilt worden.

Bromberg, den 21. Dezember 1885.

Königliches Gericht der 4. Division.

B e k a n n t m a c h u n g

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig
pro I. Quartal 1886.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monats		
des Reviers.	der Beläufe.		Januar	Februar	März
Kielau.	sämmtliche Beläufe.	im Kühf'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab	7 21	4 18	4 18
Dorszlab.	"	im Böhm'schen Gasthause zu Putzig von 12 Uhr Mittags ab	9	6	6
"	"	im Schnase'schen Gasthause zu Dorszlab von 12 Uhr Mittags ab	23	20	20
Königswiese.	"	im Trentmann'schen Gasthause zu Schwarz- wasser von 10 Uhr Vormittags ab . . .	13	3	17
Carthaus.	"	im Nögel'schen Gasthose zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	8 22 27	5 19 25	5 12 19 26
"	Schneidewind und Grünhof.	im Markowski'schen Gasthose zu Ostritz von 11 Uhr Vormittags ab	15	—	—
"	"	im Bikowski'schen Gasthose zu Alt = Szapel von 11 Uhr Vormittags ab	—	12	—
Steegen.	Niep, Pröbberнау u. Bodewinkel.	im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	7 20	6 19	4 18
"	Stutthof, Steegen u. Pasewark.	desgl.	9 22	9 22	6 20
"	Neufähr.	im Däther'schen Lokale zu Bohnsack von 11 Uhr Vormittags ab	29	—	—
Wirthp.	sämmtliche Beläufe.	im Hausbrandt'schen Gasthose zu Dordzichow von 10 Uhr Vormittags ab	20	17	17
"	"	im v. Damaros'schen Gasthose zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab	7	3	3
Pelplin.	Brodten und Sturmberg.	im Hotel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab	8	5	5
"	Borkau und Bilsawkerweide.	desgl.	15	12	12

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum v. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		Januar	Februar	März
Pelplin.	Rochanenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Br. Star- gard, von 10 Uhr Vormittags ab . . .	22	19	19
"	Hohenwalde, Bied und Teckenort.	in der Splanemann'schen Restauration zu Tolkemit von 10 Uhr Vormittags ab .	18	15	8 29
Waldungen.	sämmtliche Beläufe.	im Bülke'schen Gasthause zu Ossiel von 10 Uhr Vormittags ab	11	15	1
"	"	im Krüge zu Kasparus von 10 Uhr Vor- mittags ab	25	8	15
"	"	im Krüge zu Kl. Schlewitz von 10 Uhr Vormittags ab	18	22	29
Konin.	"	im Golembiewskischen Gasthause zu Frankens- felde von 10 Uhr Vormittags ab . . .	21	18	18
"	"	im Ballachowski'schen Gasthause zu Alt- Ryschau von 10 Uhr Vormittags ab .	—	4	4
Buchberg.	"	im Turckl'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	11 25	8 22	8 29
"	Dunailen und Vorschthal.	im Neubauer'schen Gasthose zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab	21	18	18
"	Grünthal und Glinow.	im Wittwe v. Kalben'schen Gasthose zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab .	14	11	11
"	Glinow.	in der Poststation Wigoda von 10 Uhr Vormittags ab	—	4	25
Stangenwalde.	sämmtliche Beläufe.	im Gasthose zu Krug-Babenthal von 10 Uhr Vormittags ab	7	4	4
"	"	im Wobtle'schen Gasthose zu Kahlbude von 10 Uhr Vormittags ab	14	11	11
"	"	im Pattschull'schen Gasthose zu Stangen- walde von 10 Uhr Vormittags ab . .	21	18	18
Mirchau.	"	im Feherstein'schen Gasthose zu Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab	12	16	16
"	"	im Barg'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab	26	23	23

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		Januar	Februar	März
Oliva.	sämmtliche Beläufe.	im Bröfede'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	8 22	5 19	5 19
Gnewau.	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheba von 10 Uhr Vormittags ab	12 26	8 23	9 23
"	Pieliken u. Pretoschin.	im Hirschmann'schen Gasthause zu Kölln von 11 Uhr Vormittags ab	19	16	16
"	Lufin.	im Dettlaff'schen Gasthause zu Lufin von 10 Uhr Vormittags ab	5	—	2
Neustadt.	sämmtliche Beläufe.	im Masurke'schen Lokale zu Neustadt von 10 Uhr Vormittags ab	4 —	1 —	1 15
"	Piasniz, Sobieniz und Nadolle.	im Gasthose zu Krodow von 11 Uhr Vor- mittags ab	18	—	—
"	Kelau.	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheba von 10 Uhr Vormittags ab	—	15	—
Sobbowig	sämmtliche Beläufe.	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowig von 10 Uhr Vormittags ab	8	5	5
"	"	im Schützenhause zu Schöned von 10 Uhr Vormittags ab	15	12	12
"	Weißbruch, Thiloehain und Milla.	im Gasthause zu Bogutken von 10 Uhr Vormittags ab	2 30	27 —	27 —
Hagenort.	sämmtliche Beläufe.	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	12 26	9 23	9 23
Wilhelmswalde.	"	im Hotel de Danzig zu Sturz von 10 Uhr Vormittags ab	13 20	3 17	3 17

Danzig, den 18. Dezember 1885.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Inserate zum „Oeffentlichen Anzeigen“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.